

**MODUL 8**

# Bildung – Hausaufgaben

Szenischer Moduleinstieg

**PERSONAL**

Dr. Anna Singer	Allgemeinmedizinerin
Jürgen Meister-Singer	Freier Journalist und Hausmann
Lena Singer	Abiturientin
Tom Singer	Viertklässler

## Szenischer Einstieg zu Modul 8

Jürgen: So, hier haben wir erstmal einen schönen, heißen Tee für die kranke Ärztin.

*Jürgen schenkt Tee ein.*

Anna: *hustend*  
Danke, Jürgen. Gerade heute muss ich krank werden, wo ich so viele Termine in der Praxis habe.

Jürgen: Tja, manchmal werden auch Ärzte krank.

Tom: Ich wäre auch gern krank.

Jürgen: Wieso das denn?

Tom: Dann müsste ich keine Hausaufgaben machen!

Anna: Tom, du weißt genau, dass Hausaufgaben sehr wichtig sind!

Tom: Warum?

Jürgen: Weil man so noch einmal üben kann, was man in der Schule gelernt hat.

Tom: Lena sagt, sie macht nie Hausaufgaben, sondern schreibt sie meistens in der Schule von Carina ab.

Jürgen: Das ist ja interessant! Lena – komm doch mal bitte runter!

*Lena kommt die Treppe hinunter.*

Lena: Was ist denn los?

Jürgen: Tom hat gerade erzählt, dass du nie Hausaufgaben machst, sondern sie immer in der Schule von Carina abschreibst.

Lena: Du blöde Petze! Dir mach' ich noch mal deine Mathe-Hausaufgaben.

Anna: Lena macht deine Hausaufgaben?

Tom: Nur manchmal. Vor zwei Wochen hab' ich sie auch mal selber gemacht.

Jürgen: Ja, ist das denn die Möglichkeit? Macht denn hier überhaupt noch jemand seine Aufgaben selbst?

Lena: Hausaufgaben sind doch egal. Hauptsache man hat in den Arbeiten gute Noten.

Jürgen: Schreibst du da dann auch von Carina ab?

Lena: Quatsch, die sitzt viel zu weit weg. Bei den Arbeiten schreibe ich dann von Lars ab.

Jürgen: Ich finde das unglaublich! Ihr müsst doch wenigstens ein bisschen selbstständig arbeiten und euch nicht von anderen abhängig machen.

Lena: Du bist ja auch von Mama abhängig!

Jürgen: Das ist etwas völlig anderes, dafür kümmere ich mich um euch.

Tom: Dann kannst du ja unsere Hausaufgaben machen!

Anna: So hat Papa das nicht gemeint, Tom.

Jürgen: Nein, wirklich nicht. Aber ich werde mich mehr um eure Hausaufgaben kümmern. Und zwar möchte ich, dass ihr mir jeden Tag zeigt, was ihr als Hausaufgaben gemacht habt.

Lena: Papa, ich bin kein kleines Kind mehr!

Tom: Ich auch nicht.

Jürgen: Das werden wir ja sehen. So, jetzt muss ich aber noch in mein Arbeitszimmer. Ich muss noch einen schwierigen Artikel schreiben.

Anna: Um was geht es denn?

Jürgen: Ach, um die neuen EU-Staaten.

Lena: Ich glaube, im neuen SPIEGEL gibt's einen langen Artikel darüber. Aber du willst ja sicher nicht abschreiben, sondern deinen Artikel selbstständig erarbeiten ...

Jürgen: Äh, wo liegt denn der SPIEGEL?

**Diese Vokabeln können – falls nötig – vorher eingeführt werden:**

- ◆ abschreiben
- ◆ Petze, petzen
- ◆ abhängig sein (brauchen)
- ◆ SPIEGEL

**Der Einstieg kann unter folgenden Fragestellungen bearbeitet werden:**

- ◆ Was petzt Tom seinen Eltern?
- ◆ Wer macht Toms Hausaufgaben? Was denkt Lena über Hausaufgaben?
- ◆ Warum sollten Schüler/innen ihre Hausaufgaben regelmäßig machen?
- ◆ Wie ist das bei Ihren Kindern mit den Hausaufgaben? Erzählen Sie.